

# Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johannegeorgenstadt, Löbnitz, Reustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Expedition, Druck und Verlag von E. R. Körner in Schneeberg.

Nr. 22.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich 1 Mark 80 Pfennige.

Sonnabend, 27. Januar 1894

Insertionsgebühren: die gespaltene Zeile 10 Pfennige, die zweispaltige Zeile 20 Pfennige. Inserate 25 Pfennige.

47. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Nachdem der projektirte freie Platz an der Wettinerstraße, verbunden mit Verbreiterung der Markt- und L.-Straße, sowie Verlängerung der Eisenbahnstraße von den städtischen Collegien genehmigt worden, wird dies in Gemäßheit der Bestimmung des § 9 der Bauordnung für Aue vom 17. Juli 1861 hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß betr. Veränderung unseres Bebauungsplanes während den Geschäftsstunden in unserem Stadtbauamt (Schulhaus) 2 Wochen lang zu Jedermanns Einsicht ausliegt und etwaige Einwendungen gegen die projektirte Anlage bei Vermeidung des Ausschlusses innerhalb vorgenannter Frist hier anzubringen sind.  
Aue, am 22. Januar 1894.

Der Rath der Stadt.  
Dr. Kreyschmar.

## Schwarzenberg.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Deutschen Kaisers soll auch in diesem Jahre durch einen am 27. dieses Monats von Abends 8 Uhr an im hiesigen Rathhaussaale stattfindenden allgemeinen Festcommers begangen werden. Indem man solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, spricht man zugleich das Ersuchen aus, sich hieran zahlreich zu betheiligen, im übrigen versteht man sich zu der hiesigen Einwohnerschaft, daß dieselbe, soweit irgend möglich, auch in diesem Jahre durch Schmückung der Gebäude mit Fahnen und Flaggen den Tag zu einem besonders festlichen zu gestalten thunlichst bestrebt sein wird.  
Schwarzenberg, am 23. Januar 1894.

Der Rath der Stadt.  
Gareis.

## Pflichtfeuerwehr Aue.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr Fabrikant Papst als Branddirector, Albin Wobes als dessen Stellvertreter, Richard Lohse II als Oberführer, Albin Rehlhorn als dessen Stellvertreter, Friedrich Eduard Georgi als Führer der Wachmannschaft, Franz Heinrich Seidel als Stellvertreter, Eduard Straßberg als Führer der Spritze und Schlauchwagenmannschaft und Paul Bretschneider als dessen Stellvertreter bestellt worden sind. Der Wach- und Absperrmannschaft gehören die Jahrgänge 1858, 1859 und 1860, der Mannschaft für Bedienung der Spritze und des Schlauchwagens die Jahrgänge 1861 bis mit 1867 an.  
Aue, am 23. Januar 1894.

Der Rath der Stadt.  
Dr. Kreyschmar.

## Bekanntmachung.

Nachdem das Abschätzungsgeschäft über die Erhebung der für das Jahr 1894 erforderlichen Anlagen beendet und das Anlagen-Cataster aufgestellt ist, liegt letzteres zur Einsicht der Theilnehmenden an Rathsstelle während der Expeditionsstunden aus.

Zum 27. Januar.

Das ist ein Klang, wie helle Osterglocken,  
Der heute jubelnd durch die Lande stog!  
Ein jedes Herz erfüllt er mit Frohlocken,  
Millionen rufen: „Hoch der Kaiser, hoch!“  
Wie einst der große Friedrich seinem Vetter,  
Dem er erkrant, gereicht die Königshand,  
So bietet Wilhelm jetzt dem Kanzler Frieden,  
Der schmerzlich seines Kaisers Groll empfand.

Der Siegeskranz, er wurde täglich weiser,  
Den damals sich Germania erkämpft;  
Mit Schadenfreude sahn's die fremden Völker;  
Nun ist der bösen Nachbarn Hohn gedämpft,  
Durch unsres Kaisers freies eignes Wollen  
Ist schnell das trübe Wolkenmeer verzagt,  
„Der Untertan kann nie dem Herrscher großen“,  
Der alte Kanzler hat dies stets gesagt.

Drum mußt' vom Throne die Versöhnung kommen,  
Und jubelnd dankt das Volk dem hohen Herren.  
O möcht' es auch dem ganzen Deutschland frommen,  
Was unser Kaiser that in gutem Stern!  
Wöcht' es uns Allen die Versöhnung bringen,  
„Das ganze Deutschland“ sei das Lösungswort,  
„Dem Kaiser Heil“, so soll's vor Allem klingen,  
Und „Fort mit der Parteien Hader, fort!“

R. R. R.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Die „Aoln. Zig.“ meldet aus Berlin, Fürst Bismarck habe Se. Maj. den Kaiser gebeten, mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand bereits morgen Abend nach Friedrichsruh zurückkehren zu dürfen. Die Fahrt vom Bahnhof geht durch das Brandenburger Thor und die Straße unter den Linden nach dem königlichen Schloß. Eine Schwadron Gardebataillon begleitet den Wagen. Sofort nach der Ankunft findet ein Frühstück im engsten Kreise der kaiserlichen Familie statt. Man glaubt, Se. Maj. der König von Sachsen werde nach dem Frühstück bei den Gardeulanen den Fürsten Bismarck begrüßen.  
Der „Nationalliberalen Korrespondenz“ zufolge reist Fürst Bismarck Freitag Abend 7 Uhr 19 Min. von Berlin wieder ab. Bei der Ankunft des Fürsten findet am Bahnhof großer offizieller Empfang mit militärischen Ehrenbezeugungen statt. Wahrscheinlich empfängt Prinz Heinrich den Fürsten am Bahnhof. Bei der Ankunft des Fürsten wird der Lehrter Bahnhof voraussichtlich abgesperrt werden. Zum Empfang werden auch der Gouverneur und der Stadtkommandant von Berlin sich auf dem Bahnhof einfinden.

Der „Reichsanzeiger“ schreibt heute: Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß die Entsendung des Flügeladjutanten Grafen v. Nolte nach Friedrichsruh der eigensten persönlichen Initiative Sr. Maj. des Kaisers entsprungen ist und auch in Regierungskreisen niemand vorher von dem hochherzigen Entschlusse des Monarchen Kenntniß gehabt hat. Daher gehören alle entgegengegesetzten Behauptungen in

das Gebiet willkürlicher politischer Kombinationen. — Wie der „Lokalanzeiger“ vernimmt, ist das von den Blättern erwähnte zweite kaiserliche Handschreiben an den Fürsten Bismarck nach einer Konferenz Sr. Maj. des Kaisers mit dem Grafen Caprivi abgefaßt worden. Man nimmt an, daß auch zwischen dem Grafen Caprivi und dem Fürsten Bismarck bei dessen Anwesenheit in Berlin eine Aussprache erfolgen soll.

Die Abendblätter melden: Die Flasche Wein, welche der Kaiser durch seinen Flügeladjutanten Grafen v. Nolte dem Fürsten Bismarck als ein Zeichen seiner Theilnahme überreichen ließ, gehört zu den besten und kostbarsten Weinsorten, welche der kaiserliche Weinkeller überhaupt birgt: Steinberger Kabinett, 1842er Jahrgang. Nur wenige Flaschen dieses kostbaren rheinischen Nebensafes befinden sich noch im Besitze des kaiserlichen Hofhalters.

Einen besonderen Ausdruck hat die Freude über die Aussöhnung zwischen dem Kaiser und Fürst Bismarck in Heidelberg gefunden. Die Einwohnerschaft hatte die Häuser reich besetzt.

In der gestrigen (35.) Plenarsitzung des Reichstages kam zunächst der Gesetzentwurf über die Abzahlungsgeschäfte zur ersten Berathung. Abg. v. Buchla (deutschl.) erkannte durchaus die Dringlichkeit einer gesetzgeberischen Regelung des Abzahlungswezens an. Der vorliegende Gesetzentwurf verfolge die berechnete Forderung, das Abzahlungswezen an sich bestehen zu lassen und nur die Auswüchse desselben zu beseitigen. Für nicht richtig halte er es aber, daß der Entwurf die eingetragenen Kaufleute den Bestimmungen des Gesetzes nicht unterwerfen wolle. Der ferneren Zulassung des Eigenthumsvorbehalts

Etwaige Reclamationen gegen die erfolgte Abschätzung sind bei Verlust des Reclamationrechts bis 10. Februar dieses Jahres schriftlich hier anzubringen.  
Wildenfels, am 25. Januar 1894.

Der Stadtgemeinderath.  
Jungbänel.

Nr. 2 u. 3 des diesjährigen Reichsgesetzblattes ist erschienen und liegt in der Expedition der unterzeichneten Behörden 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus:

Inhalt: Gesetz, betreffend die Gewährung von Unterstützungen an Invalide aus den Kriegen vor 1870 und an deren Hinterbliebene. — Bekanntmachung, betreffend die am 30. Dezember 1893 zu Madrid unterzeichnete Erklärung wegen Regelung der Handelsbeziehungen zu Spanien.

Die Stadträthe von Aue, Löbnitz, Reustädtel, Schneeberg und Schwarzenberg, die Bürgermeister von Grünhain, Gartenstein, Johannegeorgenstadt und Wildenfels, die Gemeindevorstände des amts-hauptmannschaftlichen Bezirks Schwarzenberg.

## Holz-Versteigerung auf Crottendorfer Staatsforstrevier.

Im Gasthose „zur Glashütte“ in Crottendorf

soßen

Montag, den 5. Februar 1894,

von vorm. 1/10 Uhr an,

die in den Abth. 50, 51, 58, 59 und 60 aufbereiteten Schlaghölzer, sowie die in den Abth. 17, 49, 66, 67, 68, 70, 71, 78, 79, 80 und 81 aufbereiteten Durchforstungs- und Einzelhölzer gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Versteigerung bekanntgegebenen Bedingungen versteigert werden, und zwar:

|      |                         |   |                     |
|------|-------------------------|---|---------------------|
| 2253 | Stück buchene Kloben    | von 18—44 cm. Oberst., 2, bis 4 m. Länge, | } 3, u. 4 m. Länge, |
| 2722 | weiche                  | 13—15                                     |                     |
| 877  | weiche                  | 16—22                                     | } 4 m. Länge,       |
| 5406 | Stangenhölzer           | 23—47                                     |                     |
| 4    | buchene Verbstangen     | 8—12                                      | } Unterstärke,      |
| 679  | weiche                  | 12—14                                     |                     |
| 8550 | weiche                  | 8—15                                      | } 3—7               |
|      | Reisstangen             | 3—7                                       |                     |
| 97   | Rutr. weiche Rutzrollen | 1 und 2 m. lang,                          |                     |
| 17   | harte Brennsteite,      |   |                     |
| 60   | weiche                  |   |                     |
| 1    | harte Brennküppel,      |   |                     |
| 35   | weiche                  |   |                     |
| 6    | harte Faden und         |   |                     |
| 62   | weiche Keste.           |   |                     |

Die Brennholzer kommen vor mittags 1 Uhr nicht zum Ausgebot.

Sonstige Auskunft über die Hölzer ertheilt die unterzeichnete Revierverwaltung.

Kgl. Forstrevierverwaltung Crottendorf und Kgl. Forstrentamt Annaberg,

am 24. Jan. 1894.

Schulze.

Maudisch.

und für Begrüb-

ran,

herzlicher unseren

isch.

Bögnitz, erabend.

alle Ansprüche

nach erfolgen.

Vorstand.

en

erfeld)

che im Kaufe

chten, als der

Vorstand.

ik.

ammlung.

Fortbildungs-

2

für die Aus-

zuliefern sind.

hiermit öffent-

bekanntheit der

pfiehlt

an

kau.

hem Inventar,

verkauften.

Gartenstein.

uchstaben,

ueisten Dessins

ll und Stoffe,

Nr. 501.

er,

Tr. 20 Bfg.,

13

6

Tr. 20

Bfg., 63 Bfg.,

Nr. 2,50—10,

ng.

enberg,

e Rube zum

dem Obg.

2

stein i. B.

roda.

schmaus

Georgi.

Weniger zu. Zweckmäßig sei ferner die in dem Entwurf vorgeschlagene Regelung, daß der Verkäufer, wenn er wegen Unterbleibens der Ratenzahlungen sein Eigentum zurückfordern, dem Käufer die bezahlten Raten zurückgeben müsse, dagegen zur Förderung einer Entschädigung für die Abnutzung der Waare berechtigt sei. Auch daß eine etwaige Vertragsstrafe durch richterliches Urteil herabgesetzt werden könne, wenn sie unverhältnismäßig hoch sei, und daß die Restschuld erst nach Versäumung von mindestens zwei Ratenzahlungen fällig werde, sei zu billigen. Ebenso die Bestimmungen bezüglich etwaiger verschleierte Abzahlungsgehalte und bezüglich Verbots des Betriebs von Lotterielosen und Inhaberpapieren auf dem Wege der Abzahlung. Es empfehle sich sofortige Annahme des Gesetzes ohne kommissarische Beratung.

Abg. Spahn (Zentrum) fährt aus, der Schwerpunkt des Abzahlungsgehalts liege beim Hausverkauf. Gegen diesen richte sich der vorliegende Gesetzentwurf leider nicht. Werde derselbe doch vielleicht einer Kommission überwiesen, so behalte er sich die Stellung entsprechender Anträge vor. Anderenfalls verzichte er auf letztere. Im Allgemeinen aber entspreche der Entwurf dem Bedürfnis und die Bedenken gegen denselben könne er nicht theilen.

Abg. Lenzmann (Frei. Volksp.) stimmt im Allgemeinen dem Entwurf gleichfalls zu. Da wir in diesem Jahrhundert auf das Zustandekommen des bürgerlichen Gesetzbuchs doch nicht mehr rechnen dürfen, so sei er auch der Ansicht, daß wir hier selbstständig vorgehen müssen. Wenn es sich um den Schutz wirtschaftlich Schwacher handelt, dürfen wir nicht zu lange warten. Die Nothwendigkeit des Abschlagshandels könne keinem Zweifel unterliegen. Zu weit dürfe man also auch nicht gehen. Etwas Vollkommenes sei in dem Entwurf zwar nicht erreicht. Aber im Ganzen sei er brauchbar, das Vollkommene in denselben überlasse das Unvollkommene.

Abg. Dr. Emmecerus erklärt, daß die nationalliberale Partei mit der Tendenz der Vorlage in allen wesentlichen Punkten einverstanden sei, aber doch eine nochmalige Kommissionsberatung mit Rücksicht auf die inzwischen eingegangenen Petitionen für geboten halte. Uebrigens kündigt er einige Abänderungsanträge, namentlich in Betreff der Entschädigung bei Auflösung des Abzahlungsverkehrs, sowie betreffs des Verbots des Verkaufs von Lotterielosen und Inhaberpapieren mit Prämien auf Abzahlung an.

Abg. Werner (D. Reformp.) begrüßt die Vorlage mit Befriedigung, da die Abzahlungsgehalte den soliden Handwerker schwer schädigten. Besonders nothwendig sei die Einbeziehung des Hausverkaufs in die Vorlage. Bedauerlich sei auch ferner, daß nicht auch das Viehleihegeschäft, durch welches alljährlich Hunderte von Bauern, namentlich in der Rheinprovinz und den Reichslanden, ruiniert würden, in die Vorlage aufgenommen sei.

Abg. Auer (Soc.) betont, niemand könne die Nothwendigkeit der Abzahlungsgehalte leugnen. Seine politischen Freunde seien heute ausnahmsweise in der Lage, einer Vorlage der Regierung zuzustimmen. Redner führt sodann eine Anzahl Fälle an, wo hauptsächlich die Verwirklichung einer Rolle spielt. Derzeit schließt die Diskussion. Eine Kommissionsberatung wird nicht beantragt; die zweite Lesung wird also ohne dieselbe im Plenum stattfinden. Es folgt die Beratung des Abkommens mit der Schweiz, betreffend den Patent-, Musik- und Markenrecht.

Abg. Dr. Hammacher (natl.) hofft, daß alle Parteien darin einig sind, daß man der Concurrenz illoyale entgegenzutreten müsse und meint, daß bei der Konkurrenz eines Waarenzeichens mit einem schon früher angemeldeten das Patentamt über die Ähnlichkeit beider Waarenzeichen entscheiden solle. Redner beantragt die Ueberweisung der Vorlage an eine Kommission von 14 Mitgliedern.

Staatssekretär Dr. Nieberding bestreitet, daß die Richter mit den auf dem Gebiete des Patent- und Markenrechts liegenden Fragen nicht vertraut seien. Es sei ihnen allerdings anfangs etwas schwer geworden, sich darin einzuarbeiten; zur Zeit aber hätten sie den Gedanken dieser Gesetzgebung vollkommen erfaßt und genügt allen Anforderungen. Auch er empfehle die Kommissionsberatung.

Abg. Schmidt-Uberfeld (fr. Sp.) tadelt aufs schärfste die Concurrenz illoyale des Auslandes. Man müsse da zu Gegenmaßnahmen greifen. Man könne beispielsweise ausländische Waaren, die unsere nachgeahmten Waarenzeichen tragen, einfach konfiszieren, wenn sie zu uns kämen. Dies geschehe in England mit deutschen Waaren, die englische Zeichen tragen. Hierauf wird die Vorlage einer Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. Nächste Sitzung Freitag 1 1/2 Uhr: Verlängerung des Handelsprovisoriums mit Spanien. Novelle zum Unterstättungswohnortgesetz.

Aus Stuttgart wird geschrieben: Noch selten hat in unserem Lande ein Minister so allseitigen Beifall gefunden wie Freiherr v. Wittmann anlässlich seines Auftretens im Reichstage gegen die Weinsteuer. Seine Erklärungen haben im ganzen Lande den allerbesten Eindruck gemacht und der Regierung im Volke viel neue Sympathien gewonnen. Das Ansehen der Regierung ist durch das ebenso kluge wie muthige Auftreten des Ministerpräsidenten ganz bedeutend gestiegen. Der Weingärtnerstand ist natürlich über den energischen Protest gegen die Weinsteuer besonders erfreut. Der hiesige Güterbesitzerverein hat in starkbesuchter Versammlung Frhrn. v. Wittmann den lebhaftesten Dank zum Ausdruck gebracht.

**Oesterreich.**  
Wien, 25. Januar. Angesichts der Ausöhnung zwischen dem deutschen Kaiser und dem Fürsten Bismarck hält man es hier nicht für ausgeschlossen, daß Prinz Reuß von seinem Nachtritte als Botschafter am hiesigen Kaiserhofe absteht; jedenfalls wird es viel bemerkt, daß dem Demissionsgesuche die Genehmigung noch immer nicht erteilt ist.

**Frankreich.**  
Paris, 25. Januar. Das Kassationsgericht ver-

warf die Berufung Bailants gegen das Urtheil des Schwurgerichtshofes, welches bekanntlich auf Todesstrafe lautet. Paris, 25. Januar. Das „Journal des Debats“ meldet aus St. Louis (Senegal): Oberst Bonnier besetzte Timbuktu ohne Schwertstreich.

**Spanien.**  
Barcelona, 25. Januar. Heute wurde auf den sein Haus verlassenden Civilgouverneur geschossen. Derselbe ist am Kopfe leicht verwundet worden. Der Thäter ist ein Maurer, welcher erklärte, Anarchist zu sein.

**England.**  
London, 25. Januar. Es verlautet, die Prinzessin von Wales habe beschlossen, sich in Folge ihrer mangelhaften Gesundheit gänzlich von der Gesellschaft zurückzuziehen. London, 25. Januar. Sir Gerald Portal, britischer Kommissar für Uganda, ist hier gestorben.

**Serbien.**  
Belgrad, 24. Januar. Die heutige Sitzung der Skupschtina wurde Nachmittags 4 Uhr eröffnet; die Galerien waren stark besetzt. Ministerpräsident Simic verlas das bereits gemeldete Regierungsprogramm und machte sodann eine kleine Pause, während welcher Rista Popovic sich zum Wort meldete und zu sprechen begann. Der Ministerpräsident protestirte dagegen, da er noch eine Mittheilung machen wolle und begann das Actenstück zu verlesen, wurde jedoch durch den großen Lärm überschrien, bei welchem die Stimme des ehemaligen Ministers Besic am stärksten vernehmbar war. Simic überreichte das Actenstück dem Vorsitzenden; hierauf entsetzten sich alle Minister. Rista Popovic erklärte, das neue Ministerium besitze nicht das Vertrauen der Skupschtina. Nach Verlesung des Ulas, durch welchen die Skupschtina aufgelöst wird, wurde die Sitzung unter Hochrufen auf den König geschlossen. Der stürmische Vorgang ist ein Anzeichen, daß Serbien bedenklichen Zeiten entgegengeht. Der Ministerpräsident sagte Abends einem Correspondenten: „Ich werde bei meinem Programm ausharren, so lange eine Möglichkeit dazu vorhanden ist. Ich hoffe, daß der Versöhnungsgebante durchdringen wird. Sollte ich mich täuschen und sollten Repressivmaßregeln nothwendig sein, so werde ich mich zurückziehen und diese Aufgabe stärkeren und energischeren Händen überlassen.“ Simic überbrachte heute Ristic den Wunsch Milans, sich mit ihm zu versöhnen. Ristic erwiderte: „Ich habe mich schon unzählige Male mit Milan ausgesöhnt. So oft er mich braucht, reicht er mir die Hand. So bald die Angelegenheiten geordnet sind, zieht er die Hand wieder zurück. Ich bin nun zu alt zu solchen Dingen und mische mich in nichts, ich will bloß in Ruhe gelassen werden.“

**Afrika.**  
— Nach einer Depesche aus Capstadt traf dort aus Bulawayo die Meldung ein, Lobengula werde nach Bulawayo zurückkehren, um sich zu ergeben, nachdem ihm Namens der Königin versichert worden sei, sein Leben werde gesichert und seine Interessen würden geachtet werden.

**Aus Sachsen.**  
Dem Gutsbesitzer Walther in Kleinriesen wurde in jüngster Zeit von zwei unbekanntem Männern „gut nachgemachtes Papiergeld“ gegen echtes Geld angeboten, ohne daß er auf dieses „Geschäft“ einging. Am vorigen Montag erhielt er ein Paket in Cigarettenkastenformat, welches mit 200 Mark Nachnahme belastet war. Er verweigerte dessen Annahme. Alsdann stellte sich heraus, daß der angelegte Absender, Ulbricht in der Ostvorstadt in Plauen, nicht vorhanden ist. Aus diesem Grunde wurde das Paket der Kaiserl. Oberpostdirektion zu Leipzig zum Deffnen zugesandt. — Trogend daß die Kontrolle jenseit der schwarzgelben Pfähle und auf Gottleben Seite ziemlich scharf ist, werden die Schleichwege doch gar zu gern benutzt, um verschiedene Waaren, die dem Zoll unterliegen, über die Grenze zu schaffen. Vor einigen Tagen hatten Schmuggler es versucht, bei Delsen Wollwaaren hinüber zu befördern. Sie wurden aber trotz ihrer großen Umsicht, mit der sie ihr Handwerk zu vollbringen suchten, von österreichischen Grenzbeamten von Schönwald überlistet. Um nicht in die Hände derselben zu fallen, warfen sie ihre sogenannte „Hude“ ab und ergriffen die Flucht. Wenn nun auch die Waare in den Besitz der Zollbeamten gelangt ist, so hätten diese doch viel lieber die Schmuggler erwischt. — Ein Strolch rohester Art trieb am vergangenen Sonntag Abend in der Leipziger Vorstadt in Glauchau sein Unwesen. Nachdem dieser Mensch alle ihm begegnenden Personen in der unflätigsten Weise angerempelt hatte, versuchte er sogar einen ihm entgegenkommenden Postwagen zu besteigen und riß den Postillon von seinem Sitze. Als der freche Gefelle festgenommen werden sollte, leistete er durch Schlägen und Weihen den heftigsten Widerstand, so daß er nur mit Hilfe zweier Schutzleute und mehrerer Civilpersonen gebändigt werden konnte. Während seiner Beförderung nach der Wache biß der Unhold den einen Schutzmann noch derartig in den kleinen Finger, daß der Beamte sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen und sich den zerbrissenen Finger zum Theil abnehmen lassen mußte. — Beim Begräbnisplätzen zertrug am Montag in Falkenstein die große Glode. Der Schaden ist dermaßen, daß die Glode außer Gebrauch gesetzt werden muß. Das prachtvolle Glockengeläute ist seit 1868 in Benutzung.

**Oertliche Angelegenheiten.**  
Schwarzenberg. In dem heute hier abgehaltenen Bezirksrathe wurde die interessante Thatsache constatirt, daß seit Aufhebung der Verpflegungstation zu Wöhitz der Zug von bedürftiger Reisender nach dieser Gegend wesentlich abgenommen hat, der beste Beweis dafür, daß die Aufhebung zweckmäßig und nicht nur für die Stadt Wöhitz, sondern für den ganzen Bezirk von Vorteil war.

Ebenso. In hiesiger Stadt soll eine Kaiser-Wilhelm-Büste errichtet werden; der hierzu angefallene Fonds beträgt jetzt 433 Mk.

**Öffentliche Stadtverordnetenversammlung zu Aue,**  
am 24. Januar 1894.

Anwesend: 10 Stadtv.; Vorst.: Hr. Direktor Dreher. Seiten des Rathes: Hr. Bürgermeister Dr. Kreyßmar, 3 Rathsmitglieder.

Für Anschaffung eines kupfernen Kessels zur Herstellung eines Dampfaufbau-Apparates werden die Kosten bewilligt. — Wegen Arealabtretung zur Verbreiterung der Reichsstraße wird das Angebot der Herren Mühlenbesitzer Lauder und Fabrikanten Hiltmann u. Lorenz in Gemäßheit des Rathesbeschlusses angenommen. — Die Herstellung von Anlagen vor dem Schulgebäude wird nach dem Vorschlage des Bauausschusses genehmigt. — Die große Vinde neben dem Sachad'schen Hause soll zur Zeit noch stehen bleiben. — Der Ankauf des dem Zimmermann Espig gehörigen Areal, welches vor dessen Hausgrundstück an der Straße E liegt, wird zur Verbreiterung genannter Straße genehmigt. Hierbei wird der Wunsch ausgesprochen, der Bau der Straße E möchte nunmehr recht bald zur Ausführung gebracht werden. — Ein Besuch der Firma A. K. Schreiber in Plauen i. V. betreffs der Abrechnung beim vorjährigen Schleusenbau findet Genehmigung. — Der Bauausschuß wird nach Ausscheidung eines Mitgliedes wieder ergänzt. — Eine Einladung des K. S. Militärvereins Aue zur Geburtsstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers gelangt zur Kenntniß.

**Berichtigtes.**

Ratibor, 25. Januar. Hiesigen Blättern zufolge mieteten gestern im benachbarten Troppau Baron Seefried und Gemahlin, die Exzellenz Kaiser Franz Josephs, persönlich Wohnung zu ständigem Aufenthalt. — Gestern meldete die Direktion des Troppauer Stadttheaters den Konturs an.

— Auf Rathewalder Flur wurde ein Handwerksbursche erfroren aufgefunden.

**Privattelegramme des Erzgeb. Volksfreundes.**

\* Berlin, 26. Januar. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung begrüßt den Besuch des Fürsten Bismarck, für dessen unvergleichliche Verdienste der Monarch und die ganze Nation unverändert dankbar seien. Jeder gute Patriot blide dankerfüllt auf zum Kaiser, der aus hochherziger Entschlieung Deutschland einen solchen freundlichen Tag bereite. Möge dieses Fest der Versöhnlichkeit weitere Früchte tragen für unser ganzes politisches Leben. — Fürst Bismarck wird am Bahnhof vom Prinzen Heinrich empfangen, nimmt an der Frühstückstafel des Kaisers theil und empfängt dann einige Besuche.

\* Hamburg, 26. Jan. Fürst Bismarck bestieg um 9 1/2 Uhr seinen Salonwagen. vom Publikum stürmisch begrüßt. 6 weißgekleidete Jungfrauen gingen dem Fürsten voran und streuten Blumen. In der Begleitung des Fürsten befinden sich Graf Herbert Bismarck, Schweininger und Eryander. Die Abfahrt des Juges erfolgte um 9 Uhr 25 Min. unter brandenden Hochs.

\* Berlin, 26. Jan. Fürst Bismarck ist um 1 Uhr auf dem Lehrter Bahnhof eingetroffen. Ab Spandau war der Separatzug, eine Lokomotive und 2 Wagen, bekränzt. Bei der Einfahrt stand Fürst Bismarck am Fenster. Er wurde von Prinz Heinrich und den befohlenen offiziellen Personen empfangen und herzlich begrüßt. Der Fürst sah gut und heiter aus. Vor dem Bahnhof hatte sich eine Menge von vielen Tausenden angeammelt. Bei dem Erscheinen Bismarcks, welcher in einem Wagen mit Prinz Heinrich fuhr, erschollen brausende Hoch- und Hurrahrufe; es herrschte tiefste Bewegung. Fürst Bismarck war sichtlich ergriffen. Der Zug wurde von einer Schwadron Kürassiere eskortirt; beim Vorbeifahren wurden überall Blumen geworfen. Die brausenden Hochrufe pflanzten sich auf dem ganzen Weg bis zum Schloß fort. Das Wetter ist prachtvoll.

**Kirchen-Nachrichten**

- für Sonntag Erzgebirg.
- Schneeberg.** Vorm. 9 Uhr Predigt über 2. Sam. 12, 1-7: Diacon. Parig; abends 8 Uhr in der Ho. pietätliche Predigt; 1/8 Uhr Junglingsverein im Archidiatonat.
- Wittmoß.** den 31. Januar abends 1/8 Uhr in der Hospitalstraße Bibelstunde: Sup. Hc. theol. Roth.
- Freitag,** den 2. Februar vormittags 9 Uhr Besuche u. heiliges Abendmahl: Archid. Rathe.
- Die Kirchendienste sind angemeldet im Archidiatonat.
- Griesbach.** Vorm. 10 Uhr Belegottesdienst: Parig B.
- Kruschwitz.** Vorm. 1/9 Uhr Besuche. 9 Uhr Hauptgottesdienst: cand. theol. Lehmann; nach der Predigt heil. Abendmahl. Abends 1/8 Uhr Junglingsverein Nachm. 2 Uhr, sowie Wittmoß, den 27. Januar Nachm. 1/2 Uhr Bes. und Taufgottesdienst.
- Aue.** Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Predigt: Hilfsgeistl. Certeil. Nachm. 1/2 Uhr Gottesdienst: P. Kaiser. Abends 8 Uhr Ev.-luth. Junglingsverein.
- Wittmoß,** den 31. Januar abends 1/8 Uhr Bibelstunde im Ev. luth. Männerverein: Hilfsgeistl. Certeil.
- Dönnersberg,** den 1. Februar Bibelstunde in der Schule zu Kuerhammer: P. Kaiser.
- Kleinrietsch.** Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Abends 7 Uhr Junglingsverein (Lützen).
- Sosa.** Vorm. 9 Uhr Belegottesdienst. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

**Familiennachrichten.**

Geboren. Hr. Hauptmann v. Petrowsky in Buidau e. T. Hr. Otto Espig in Freiberg e. S. Hr. Oskar Wolke in Weihen e. T. Gestorben. Frau Philippine Duschig in Dresden. Hr. Oberlehrer W. A. Tittel in Belgig. Hr.arrer Rudolf Theob. Saug in Niederwöhitz. Frau Eleonore verw. Hansl in Kleinrietsch. Frau Ida, Clara verw. Verlehtmann Fiedler, geb. v. der Wosel in Chemnitz.

Zur gefälligen Kenntnissnahme der Theilnehmenden geben wir nachstehend die, auf die Eingabe an die Kaiserliche Ober-Postdirection zu Leipzig vom 21. d. Mts. an uns ergangene Antwort bekannt.

Reffler und Breitfeld.

Leipzig, den 23. Januar 1894.

Auf die am 21. d. Mts. hier eingegangene, von Ihnen an erster Stelle unterzeichnete Eingabe, betreffend die postseitige Benutzung der Jage 1301, 5<sup>11</sup> B aus Johanngeorgenstadt nach Schwarzenberg und 1308, 9<sup>11</sup> aus Schwarzenberg nach Johanngeorgenstadt, benachrichtige ich Sie ergebenst, daß ich eine Prüfung der in Betracht kommenden Verhältnisse angeordnet habe; nach deren Beendigung werde ich Ihnen weitere Mittheilung machen.

Entsprechende Benachrichtigung der Mitunterzeichner der Eingabe stelle ich anheim. Der Kaiserliche Ober-Postdirector. Geheime Ober-Poststrath Walter.

Obst- u. Gartenbauverein Schneeberg-Neustädtel u. U. Hauptversammlung Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 4 Uhr im Restaurant zur Himmelsleiter. — Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Fett-Vieh-Verkauf.

Heute Abend trifft ein Transport gute, fette Ochsen, Kühe und Kalben zum Verkauf ein bei Mehlhorn & Co., Aue.

Stadt Leipzig Schneeberg.

Zur Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm findet

Concert patriotisches Concert

Sonntag, den 28. Jan. Abends halb 6 Uhr hierauf ein Tänzchen. Um zahlreichen Besuch bitten das Stadtorchester und Fr. Drechsel. R. Weinel, Dir.

Gesang-Verein „Liederkranz,“ Bernsbach.

Zu dem Sonntag, den 28. d. M. im Gasthof „Zum grünen Baum“ hier stattfindenden

Concert u. Ball

ladet alle Freunde und Gönner des Vereins, im Voraus einen recht vergnügten Abend versprechend, ganz ergebenst ein der Vorstand. Anfang 7 Uhr. Entree 30 Pf. NB. Für gute Speisen und Getränke wird bestens sorgen Pöhmuth.

Schuberts Restauration, Neudörfel.

Heute Sonnabend, Sonntag u. Montag, den 27., 28. u. 29. d. M. halte ich mein diesjähriges

Bockbierfest

ab, wozu ich freundlichst einlade. G. Schubert.

Gasthof Förstel bei Maschau.

Heute Sonnabend, Sonntag und Montag, den 27., 28. und 29. d. Mts.,

Bockbierfest.

Hierzu ladet freundlichst ein Friedrich Groß.

Gasthof „zum Brunnen“ Zschornlau.

Sonnabend, Sonntag und Montag, den 27., 28. und 29. Jan. d. J. verzapfe ich hochfeinen acht Bährischen Bock und lade hierzu freundlichst ein Heinrich Meier.

Gasthof „Wilder Mann“, Oberpfannenstiel.

Sonnabend, Sonntag und Montag, als den 3., 4. u. 5. Februar

Bockbierfest.

Sonntag von Nachm. 4 Uhr an Tanzmusik. Montag Pfannentuchen und Karpfen. Dienstag, zur Fastnacht, von Abends 7 Uhr an Bockbier. Hierzu ladet freundlichst ein Franz Stoll.

Waidmanns-Ruhe in Löbnitz.

Morgen Sonntag, den 28. Januar abends 8 Uhr

Pfannentuchenschmaus für Ledige,

wozu ergebenst einladet Louis Sahn. Sollte Jemand mit der persönlichen Einladung übergangen worden sein, so bitte ich diese dafür gefl. anzunehmen. D. Ob.

Grüne Laube, Schneeberg.

Sonnabend, Sonntag und Montag, den 27., 28. und 29. Januar

Bockbierfest.

Sonnabend Schweinskudschel und Klöße mit Sauerkraut. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein E. verw. Beer.

Deutsches Haus, Löbnitz.

Sonntag, Nachm. von 4 Uhr an, Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Louis Seidel.

Schützenhaus Löbnitz.

Morgen Sonntag von Nachm. 3 Uhr an Concert, darauf Ballmusik. Hierzu ladet ergebenst ein E. Reulrichner.

Ein junger Mann, welcher Lust hat, die Glaserei zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei Emil Puschmann, Glasermstr., Auerbach l. B.

Bauschlosser

werden. Darauf reflectirende Meister wollen ihre Bedingungen mit G. K. an die Exped. d. Bl. abgeben. in Schneeberg abgeben. 3

Lehrlingsgesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Blech- und Lackirerei zu erlernen, kann sofort oder nächste Ostern in die Lehre treten bei G. Ernst Ficker, Blechlackirerei, Weierfeld.

Eine Stube mit Küche und 2 Kammern ist sofort zu vermieten bei Louis Neuger, Glasermstr., Aue-Neustadt.

Anfangs dieser Woche wurde auf hiesigem Marktplatz ein gold. Ring mit Amethyst, gezeichnet M. N., verloren. Gegen 5 Mk. Belohnung in der Exped. d. Bl. in Schneeberg abzugeben.

Achtung!

Morgen Sonnabend giebt es große Elbkarpfen 1—2 Pfund schwer, in großer Auswahl auf dem Fürstenplatze in Schneeberg. Schädlich aus Zwidau.

Mitleser

zur Leipz. Zeitung gesucht Carl Schmalfuß, Schneeberg.

Wer

leibt einem thätigen Geschäftsmanne 200 Mark gegen gute Zinsen und Sicherstellung auf ein Jahr. Anerbieten unter N. B. 100 an die Exped. d. Bl. in Aue erb. 3

Eine Wohnung ist zu vermieten und am 15. April zu beziehen. G. Brückner, Schwarzenberg.

Lössnitz.

In der Königstraße sind zwei Wohnungen, und zwar 1 Parterre von 2—3 Stuben mit Küche und Zubehör event. mit Laden, sowie eine Etage von 2 großen und 4 kleineren Zimmern nebst Zubehör bald oder am 1. April zu vermieten. Gest. Off. unter „Logis“ bitte bei Herrn Ebert, Schützenstr. niederzulegen.

L. S.

Heute Sonnabend Übung. Wamburg Schneeberg

Heute Sonnabend Ragout, wozu einladet E. verw. Kreutel.

Frische große Elbkarpfen und Feringe zum Braten treffen heute ein bei C. Engelbrecht fr., Schneeberg.

Ein schöner junger gelbweißköpfiger

3-jährige Kuh

steht zu verkaufen bei Fr. Kunz, Aue.

Heute Sonnabend frische Rauch-Feringe. Gustav Feine.

Frauenverein Aue.

Montag, den 29. Januar, Abends halb 8 Uhr soll im Saalzimmer des Rathhauses eine

Generalversammlung

stattfinden, mit Vortrag der Jahresrechnung und Neuwahl des Vorstandes, wozu die Mitglieder zu zahlreicher Theilnahme hierdurch freundlichst eingeladen werden. Die Vorkeherin. Sophie Bachmann.

Gesangbücher.

Von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden, in größter Auswahl empfiehlt

Carl Beda, Aue.

Eclipse,

Neuheiten in reichster Auswahl, sind angekommen bei Anton Jenner, Schneeberg.

Frischen Schellfisch, Caviar, Cablian, Zander, Schollen, empfiehlt

V. Klöppel, Aue.

Bockmützen,

in größter Auswahl, Stat-Karten, Schachbrettmuster, 1 Dqd. 7,50 Pfg., empfiehlt

Carl Beda, Aue.

Gasthof z. gold. Anker Schwarzenberg.

Sonntag, den 28. Jan. starkbesetzte Ballmusik, von 9 Uhr an Bockbier. Auch findet gleichzeitig Ausschank von

Bockbier

statt, wozu ergebenst einladet Alfred Pehn.

Gasthof z. gr. Wieje, Grünstädtel.

Sonntag, den 28. Januar, von Nachm. 4 Uhr an öffentliche Ballmusik, wozu freundlichst einladet Wihl. Rudolph.

Fahr-Räder

aus der bekannt soliden Fabrik von Winkelhofer & Jacnicke, Chemnitz, empfiehlt unter billigster Berechnung Wilhelm Meyer, Schneeberg.

NB. Eine hochfeine Maschine, Modell 1894, steht jederzeit zur gefl. Ansicht b. D.

Barterre-Logis

zu vermieten. Dasselbe könnte bald oder auch erst in 1/2 Jahr bezogen werden. Schneeberg. Wilhelm Bod.

Makulatur kauft

C. F. Schmalfuß, Schneeberg.

Bernh. Knauth's

echtes Arnica-Haaröl

mit gesetzlich geschütztem Etikett allein echt zu haben bei:

E. A. Lange, Schneeberg. Erlor & Co., Aue C. F. Landgraf, Lössnitz. Apoth. E. Hahn, Grünhain. G. Piernay, Wildenfels. Emil Ledig, Lauter. M. & E. Kunze, Zwickau

Reisnuttermehl,

von M. 3 pr. 50 Ko. an, nur waggonweise. G. u. D. Lüders, Dampfweismühle, Hamburg. 9

Frisch geräucherter Heringe

im Ganzen und Einzelnen sehr billig bei 2 Bernh. Junghans, Schneeberg.

Nicht für Herren

allein, sondern auch Damen bietet die schönste Unterhaltung meine prachtl. Pat. Zither, 22 Saiten, leicht lernbar, sehr beliebt, m. Schule, Liebers, Stimmschlüssel u. Karton, nur Mk. 3.75. Garantie Zurücknahme. Beste Referenzen. Briefmarken nehme in Zahlung. Carl Schirmer, Erfurt, Holzhein Nr. 8 b.

Knochen

kauft jeden Donnerstag von früh 8 bis abends 6 Uhr 5 Niederlöbnitz. B. S. Günther.

Königl. Sächs. Militärverein

Neustädtel. Heute Sonnabend Versammlung.

Rich. Georgi

in Neustädtel, Uhren- und Goldwaaren-Geschäft. Reelle Bedienung. Billige Preise. Reparaturen gut u. billig.

ff. marinirte Seringe

empfehlen Bernh. Junghans, Schneeberg.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27. Abbildung. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine ausrichtigten Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. In Schneeberg vorräthig in Fr. Goedtsche's und Richard Unger's Buchhandlung.

Reichshaus Schneeberg.

Brantier schänkt: Restaurant. Tröger, Topfmarkt und Gemüsehändler Hoffier, Bobelbrücke.

Weißbier schänkt: Handelsmann Baumgärtel, Langgasse.

# Nachruf.

Am 23. ds. hat es dem Herrn gefallen unseren hochverehrten Chef

## Herrn Julius Robert Wilisch,

in die Ewigkeit abzurufen. Wer seinen biederen Character und sein liebevolles Wesen gekannt hat, wird den uns betroffenen Verlust wohl ermessen können. War der Verblichene uns doch nicht nur ein Vorbild in strenger Pflichterfüllung, sondern auch ein väterlicher Freund, an dem wir mit Liebe und Verehrung hingen.

Wir werden ihm stets ein dankbares Andenken in unserem Herzen bewahren.

Leicht sei ihm die Erde!

Das Contor- und Fabrikpersonal der Firma  
Gebrüder Wilisch,  
Schneeberg und Oberschlema.

## Aufführung des Christspiels

durch den Spielclub der freiwilligen Feuerwehr zu Bodau im Reichensring'schen Gasthof daselbst Sonntag, den 28. d. M. von abends 8 Uhr an, wozu ergebenst einladet  
d. D.

## Militärverein „Kameradschaft“ Niederschlema.

Sonnabend, den 27. d. Mts., halb 9 Uhr abends Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Kaisers im Vereinslocale.

## Schützenhaus Aue.

Nächsten Sonntag, als den 28. Januar 1894,

## Theater.

gegeben von Mitgliedern der „freiwilligen Feuerwehr Aue“, zum Besten ihres Toppensfonds. Zur Aufführung gelangt:

### Die Lieder des Musikanten.

Vollständig mit Gesang in 5 Acten von Rudolph Kneisel.  
1. Abtheilung: Des Weigers Heimkehr. 2. Abtheilung: Kunst und Arbeit. 3. Abtheilung: Des Knechtes Rache.  
Entree an der Kasse 40 Pfg. im Vorverkauf 30 Pfg.  
Anfang punkt 8 Uhr.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei Friseur Böhme, Heinrich Kimmel und den Mitgliedern.  
Einem zahlreichen Besuche an diesem höchst genussreichen Abende steht freundlichst entgegen

das Commando.

## Eintracht.

Sonntag, den 28. d. M. Abends 8 Uhr findet für die Mitglieder sowie deren Angehörige in den Localen des Gasthofes zur Sonne in Schneeberg

## grosser Ball

statt, wozu freundlichst eingeladen wird durch  
den Vorsteher.

## Mathskeller Gartenstein.

Dienstag, den 30. Januar,

## Pfannenfuchen - Schmaus.

Es ladet freundlichst ein  
P. Werner.

## Gasthaus zum Stern, Aue.

**Bockbierfest.**  
Sonnabend, den 27. d. M. — Montag, den 29. d. M., findet mein Bockbierfest statt, wozu freundlichst einladet  
Ab. Modes.

## Kaiserhof Markersbach.

Nächsten Sonntag, den 28. Januar große öffentliche Ballmusik, wozu freundlichst einladet  
C. Schiefer.

## Restaurant zum heitern Blick, Löhnitz.

Sonnabend, Sonntag und Montag, den 27., 28. und 29. Januar,

## Bockbierfest,

wozu ergebenst einladet  
F. Aug. Stölzel.

## Gasthof Meidhardtsthal.

Morgen Sonntag Bratwurfschmaus, verbunden mit öffentlicher Ballmusik, sowie heute Sonnabend, Sonntag und Montag, als den 27., 28. und 29. d. M.

## Anstich von ff. Bayer. Bod,

wozu einem recht zahlreichen Besuche freundlichst entgegensteht  
M. Köppler.

## Dank.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem plötzlichen Hinscheiden unseres lieben Kindes

## Rudolf

insbesondere für den reichen Blumenschmuck und die Betheiligung bei der Beerdigung, sprechen wir hierdurch Allen unseren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank aus. Besten Dank auch den werthen Berufsgenossen für das Tragen des selig Entschlafenen zur letzten Ruhestätte.  
Breitenhof, am 24. Jan. 1894.  
Auffeher R. Schulze u. Frau.

## Dank.

Für die beim Tode und Begräbnisse unserer theuren Entschlafenen der Frau

Christiane verw. Gündel, von so vielen Seiten bewiesene liebevolle Theilnahme, sagen wir hiermit Allen den herzlichsten Dank.  
Neustädtel, den 26. Jan 1894.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

## Eine Parthie sehr schöne

## Maskengarderobe

verleiht  
Richard Mehlhorn,  
Schwarzenberg.

## Achtung.

200 Ctr., gute Sorten  
**Äpfel**  
stehen billigst zum Verkauf bei  
Auguste Neumann.  
Schwarzenberg.

## Theater in Aue.

(Leonhardt's Gasthaus.)  
Sonnabend, den 27. Januar:  
Kasparals Spannbauer.  
Lustspiel.

Hierauf:  
Die alte Weibermühle,  
komische Pantomime.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
S. Niedermeier.

## Haus-Verkauf.

Wein in Oberschlema gelegenes Wohnhaus mit Wintergebäude, nebst großem Obstgarten und Stiekmachinenraum, in welchem bis jetzt die Tischlerei betrieben wurde, ist sofort zu verkaufen.  
Oberschlema, Haus Nr. 41.  
Ein Handwagen mit 10 Ctr. Tragkraft steht daselbst zum Verkauf.

Herr Niedermeier wird gebeten „Die wilde Toni“ einmal zur Aufführung zu bringen.  
Mehrere Theaterbesucher.  
P. S. A. B.

## 1 Aufpasser

sucht sofort  
Ernst Gerber, Griesbach.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hiller in Schneeberg.

Als Neuvermählte empfehlen sich:  
Albrecht Speck,  
Amelia Speck, geb. De la Puente.  
Buenos-Aires, den 19. December 1893.

## Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren, unvergesslichen, viel zu früh dahingegangenen Gattin und Mutter, der Frau

## Ida Franziska Epperlein, geb. Jahn,

ist es uns heilige Pflicht, allen Denen, innigen, tiefgefühltesten Dank darzubringen, welche der lieben Dahingegangenen sowohl während ihrer Krankheit als auch nach dem Tode so viele Beweise der Liebe und Ehre erwiesen haben.

Herzlicher Dank gebührt zunächst Herrn Dr. med. Köhlig für sein rastloses Bemühen, uns die Theure am Leben zu erhalten. Inniger Dank den lieben Verwandten der Entschlafenen, welche durch den geehrten Gesangsverein „Arion“ am Vorabende des Begräbnisses so erhebende Gesänge darbringen ließen. Dank auch Herrn Pastor Dr. Kerschmar für die gesprochenen so erhebenden und tröstenden Worte am Grabe unserer lieben Heimgegangenen.

Dank ferner allen lieben Verwandten, Nachbarn und Freunden, die den Sarg unserer theuren Entschlafenen mit so werthvollen Palmen und Blumengewinden schmückten und ihr das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben.

Ruhe der Vater im Himmel Allen für diese bewiesene Liebe und Theilnahme ein reicher Vergelter sein und sie vor so herdem Leid in Gnaden bewahren.

Lauter, den 24. Januar 1894.

Der schwergeprüfte Gatte Karl Epperlein  
nebst Kindern.

## Paul Bohn, Neustädtel,

Naturheilkundiger u. Zahntechniker.

## Sprechstunden

täglich Nachmittags von 2—4 Uhr.

Anwendung des gesammten Naturheilverfahrens nach Priessnitz, Schroth, Rikli, Kahne, Kneipp, Walser etc.

## Hauschild's Familienpensionat

Altenburg i. S. Begr. 1884.

Schulkinder, sowie Erwachsene finden jeder Zeit liebevolle Aufnahme. Selbige erhalten Unterricht in der Führung des Haushaltes, in allen seinen Handarbeiten, wissenschaftl. Stunden, Französisch und Clavierunterricht. Wohnung groß. Gesunde Lage.

Ein kleines Fabrikgrundstück mit Dampfkraft ist zu vergeben. Näheres ertheilt gefl. die Exped. d. Bl. in Aue.

Neu angekommen!

## Seidenstoffe

in schwarz und bunt, garantirt solid, empfiehlt zu billigsten Preisen  
Schneeberg. Oswald Richter.

## Neu angekommen:

## Schwarze und bunte, reinwollene hochfeine Kleiderstoffe.

zu Konfirmandenkleidern passend; ferner habe ich noch eine Partie Kleiderstoffe, wo ein Kleid 10 u. 15 Mark gekostet hat, jetzt für nur 3 u. 4 Mark abzugeben.

C. Anton Bluth in Schneeberg.

## Die Sparkasse

des Credit- und Sparvereins zu Schwarzenberg ist an jedem Wochentage von 8—12 Uhr Vormittags und von 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 4 pCt.

## Frischgebrannter Weiß- u. Düngelalk

ist von heute an stets zu haben in der Kalkniederlage von  
E. Nürnbergger, Aue am Bahnhof.

## Eine Parthie

## Dafer- und Schüttenstroh

hat abzugeben  
d. D.

## Gasthof zum Lamm, Wildbach.

Morgen Sonntag, den 28. Januar halte ich meinen Einzug- und Pfannenfuchenschmaus mit öffentl. Ballmusik ab, wozu ich alle Freunde und Gönner freundlichst einlade. Friedr. Eibisch.